

Zentrum Bildung

Wirtschaftsschule KV Baden

Schulhaus Kreuzliberg
5402 Baden

BM1
2015 - 2018

Wirtschaft und Dienstleistungen
**Wirtschaft und Dienstleistungen Typ
Wirtschaft**

Grundlagenbereich
Erste Landessprache

1 Erste Landessprache

1.1 Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in der ersten Landessprache verhilft den Lernenden zu einer überdurchschnittlichen Beherrschung der Sprache, damit sie sich beruflich und ausserberuflich sowie in der wissenschaftlichen Welt zurechtfinden. Der überlegte und versierte Gebrauch der Sprache einerseits, die intensive Auseinandersetzung mit ihren Normen und Möglichkeiten, ihrer Wirkungsweise, ihren medialen Erscheinungen und künstlerischen Ausdrucksformen andererseits fördern Verantwortungsbewusstsein, kritisches Denken sowie selbstständiges Handeln und unterstützen generell die Entfaltung der Persönlichkeit.

Diese übergeordneten Ziele werden in den drei Lerngebieten «Mündliche Kommunikation», «Schriftliche Kommunikation» und «Literatur und Medien» umgesetzt. Die Lerngebiete durchdringen sich im Unterricht und bilden einen Kontext, in dem sich unsere Gesellschaft spiegelt.

Insbesondere werden die Fähigkeiten gefördert, sich korrekt und angemessen auszudrücken und andere zu verstehen (kommunikative Kompetenz), mit sprachlichen Mitteln die Welt zu erschliessen sowie sprachgebundenes Denken zu entwickeln und zu systematisieren (sprachbezogene Denkkompetenz) und schliesslich eine sprachlich-kulturelle Identität weiterzuentwickeln (kulturelle Kompetenz).

1.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* kritisch und differenziert denken; eigene Gedanken präzise und strukturiert formulieren; das Wesentliche einer Botschaft erfassen; Handlungsmotive in einem grösseren Zusammenhang verstehen; eigene Urteilsfähigkeit entwickeln; eine kritische Haltung zu einem Text und anderen medialen Erzeugnissen gewinnen
- *Sozialkompetenz:* eigene Ansichten formulieren; anderen zuhören; sich in den Standpunkt des anderen versetzen; respektvoll kommunizieren; resultatorientiert zusammenarbeiten
- *Arbeits- und Lernverhalten:* Bewusstsein für die vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln; schriftliche Dokumente als wissenschaftliche Quelle für die Recherche einsetzen; mit Quellen und Quellennachweisen korrekt umgehen; Bibliotheken als Quelle für die Recherche nutzen; individuelle Arbeiten und Gruppenarbeiten planen und ausführen
- *Interessen:* Interesse an Zeitfragen, an Kunst und Kultur sowie kulturelle Offenheit entwickeln
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* elektronische Hilfsmittel bei der Recherche, Dokumentation und Präsentation von Fachinhalten einsetzen

1.3 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Schulung des Verstehens durch verschiedene Arten des Notizenmachens und Zusammenfassens	3	<ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 1.1) 		Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
<p>Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a.</p> <p>Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung)</p> <p>Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln</p> <p>Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.</p>	1	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 		P. Frey: "SSprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
<p>grammatische und stilistische Kenntnisse in verschiedenen mündlichen Situationen anwenden</p> <p>Vertiefen des situationsgerechten Umgangs mit Sprache durch Bewusstmachen von verschiedenen Stilebenen</p> <p>Aneignen eines Expertenwortschatzes in spezifischen Fachbereichen</p>	4	<ul style="list-style-type: none"> sich grammatikalisch korrekt, situationsgerecht und mit differenziertem Wortschatz in der Standardsprache ausdrücken (RLP 1.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Grammatische und stilistische Grundlagen sowie rhetorische Mittel (Metapher, Personifikation, Symbol u.a.) erarbeiten und korrekt anwenden	4 <ul style="list-style-type: none"> sprachliche, stilistische und rhetorische Mittel gezielt einsetzen (RLP 2.1) 		S. Gora: "Schule der Rhetorik", Klett Verlag, Leipzig 2001 S. Gora: "Grundkurs Rhetorik" Klett Verlag, Stuttgart 1992 D. Langemann, S. Felgentreu (Herausgeber): "Duden, Deutsch, Basiswissen Schule", Verlag paetec, Berlin 2002, www.schuelerlexikon.de
Lesetechniken (z.B. Fünf-Schritt-Lesetechnik) anwenden	2 <ul style="list-style-type: none"> Lesetechniken und -strategien gezielt einsetzen (RLP 2.1) 	Texte verschiedener Fachbereiche verstehen (mit W&RDeutsch: Lektüre eines epischen oder dramatischen Textes : Zur Auswahl stehen: Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker/ Die Panne/ Der Besuch der alten Dame Hauptmann: Bahnwärter Thiel Heinrich v. Kleist: Michael Kohlhaas / Der zerbrochene Krug	G. Konzett, O. Merki: "Fokus Sprache, Deutsch für BM", Verlag SKV, Zürich 2008

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Sachtexte (Bericht, Argumentation, Interview u.a.) und fiktionale Texte (Schilderung, Erzählung, Tagebucheintrag u.a.) kreieren	2	<ul style="list-style-type: none"> sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken (RLP 2.1) 	<p>Recht und Internet; im Fokus sind Verträge, die Jugendliche im Internet abschliessen.</p> <p>Auftrag: Die BL sollen zum Thema recherchieren. Beispiel: „Zalando“ (Jugendliche bestellen Waren, die die Eltern bezahlen müssen?). In Kurzvorträgen präsentieren sie ihre Ergebnisse, eine Debatte könnte die Thematik abrunden. Möglich wäre auch eine Textproduktion (Leserbrief, Kommentar)</p>	<p>L. von Werder: „Lehrbuch des kreativen Schreibens“, marixverlag, Wiesbaden 2007</p> <p>M. Zimmermann (Hrg): „Deutsch betrifft uns“, Unterrichtsmaterialien, Verlag Bergmoser+Höllner, Aachen, www.buhv.de</p> <p>D. Feiks, E. Krauss: „Training, Erörterung und Interpretation“, Klett Verlag, Stuttgart 1986</p> <p>E. Schlutz: "Klausuren schreiben auf der Oberstufe", Klett Verlag, Stuttgart 1998</p>
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	3	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		<p>B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009</p>

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5 <ul style="list-style-type: none"> in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1) 		Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1 <ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1) 		
Textinterne Grundlagen der Analyse und Interpretation sowie textexterne Zugänge (historisch, soziologisch, psychologisch) zu literarischen Werken methodisch aufbereiten und an verschiedenen Gattungen und Textsorten anwenden Literarische Grundbegriffe von Form und Struktur an geeigneten Beispielen erarbeiten	2 <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation verstehen und anwenden (z.B. Erzähltheorie; persönlicher, psychologischer, historischer oder gesellschaftlicher Zugang) (RLP 3.2) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1	<ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 	<p>P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart.</p> <p>R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006</p> <p>P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p> <p>P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p>
Bedeutung der Medien im privaten und beruflichen Alltag ermitteln	2	<ul style="list-style-type: none"> traditionelle und neue Medien in ihren Besonderheiten beschreiben und in einer Auswahl verwenden (RLP 3.4) 	
Texte verstehen nach inhaltlichen Kriterien (Sachtexte, fiktionale Texte) und zusammenfassen	4	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Texte differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 2.1) 	
Umgang mit Lexika (Duden, Wahrig, Brockhaus u.a.) und Internet sowie Benutzung von Mediatheken	2	<ul style="list-style-type: none"> eine Auswahl an Wörterbüchern, Informationskanälen und Schreibmedien nutzen (RLP 2.1) 	
Umsetzen der theoretischen Kenntnisse in praktischen Situationen wie Referaten, Präsentationen u.a.	4	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) (RLP 1.2) 	

2. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Schulung des Verstehens durch verschiedene Arten des Notizenmachens und Zusammenfassens	3	<ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 1.1) 		Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
<p>Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a.</p> <p>Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung)</p> <p>Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln</p> <p>Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.</p>	4	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 		P. Frey: "Sprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Feedback-Regeln erlernen und erfolgreich anwenden	2	<ul style="list-style-type: none"> Äusserungen von anderen in ihrer Wirkung beschreiben und beurteilen (RLP 1.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Sachtexte (Bericht, Argumentation, Interview u.a.) und fiktionale Texte (Schilderung, Erzählung, Tagebucheintrag u.a.) kreieren	2 <ul style="list-style-type: none"> sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken (RLP 2.1) 	Struktureller Sprachvergleich (mit FR und EN)	L. von Werder: "Lehrbuch des kreativen Schreibens", marixverlag, Wiesbaden 2007 M. Zimmermann (Hrg): "Deutsch betrifft uns", Unterrichtsmaterialien, Verlag Bergmoser+Höllner, Aachen, www.buhv.de D. Feiks, E. Krauss: "Training, Erörterung und Interpretation", Klett Verlag, Stuttgart 1986 E. Schlutz: "Klausuren schreiben auf der Oberstufe", Klett Verlag, Stuttgart 1998
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	2 <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	1 <ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2) 		
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	1 <ul style="list-style-type: none"> Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5 <ul style="list-style-type: none"> in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1) 		Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1 <ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1) 		
Textinterne Grundlagen der Analyse und Interpretation sowie textexterne Zugänge (historisch, soziologisch, psychologisch) zu literarischen Werken methodisch aufbereiten und an verschiedenen Gattungen und Textsorten anwenden Literarische Grundbegriffe von Form und Struktur an geeigneten Beispielen erarbeiten	4 <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation verstehen und anwenden (z.B. Erzähltheorie; persönlicher, psychologischer, historischer oder gesellschaftlicher Zugang) (RLP 3.2) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1 <ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 		<p>P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart.</p> <p>R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006</p> <p>P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p> <p>P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012</p>
Bedeutung der Medien im privaten und beruflichen Alltag ermitteln	2 <ul style="list-style-type: none"> traditionelle und neue Medien in ihren Besonderheiten beschreiben und in einer Auswahl verwenden (RLP 3.4) 		
Texte verstehen nach inhaltlichen Kriterien (Sachtexte, fiktionale Texte) und zusammenfassen	4 <ul style="list-style-type: none"> schriftliche Texte differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen (RLP 2.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Sachtexte (Bericht, Argumentation, Interview u.a.) und fiktionale Texte (Schilderung, Erzählung, Tagebucheintrag u.a.) kreieren	8 <ul style="list-style-type: none">sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken (RLP 2.1)		L. von Werder: "Lehrbuch des kreativen Schreibens", marixverlag, Wiesbaden 2007 M. Zimmermann (Hrg): "Deutsch betrifft uns", Unterrichtsmaterialien, Verlag Bergmoser+Höllner, Aachen, www.buhv.de D. Feiks, E. Krauss: "Training, Erörterung und Interpretation", Klett Verlag, Stuttgart 1986 E. Schlutz: "Klausuren schreiben auf der Oberstufe", Klett Verlag, Stuttgart 1998

3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a. Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung) Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.	2	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 		P. Frey: "Sprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Ohne Hilfsmittel vor anderen ein Statement u.a. abgeben	1	<ul style="list-style-type: none"> in geeigneten Situationen frei sprechen (RLP 1.1) 		
Kriterien eines gelungenen Redebeitrags kommentieren	1	<ul style="list-style-type: none"> gehaltvolle Feedbacks zu Vortragsleistungen geben (RLP 1.2) 		
Sich Einblicke in verschiedene Sprachtheorien und Kommunikationsmodelle verschaffen und ihre Relevanz in alltäglichen Situationen erkennen	4	<ul style="list-style-type: none"> mündliche Kommunikation in linguistischen, rhetorischen oder sozialwissenschaftlichen Modellen beschreiben (z.B. von Friedemann Schulz v. Thun oder Paul Watzlawick) (RLP 1.3) 		P. Frey: "Sprache und Kommunikation" Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	5	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1) 		H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	3	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Vertiefung und Vergleich diverser Sachtexte aus digitalen und Printmedien sowie Sachbüchern	2	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten verstehen und in ihrer Wirkung beschreiben (z.B. journalistische Texte, populärwissenschaftliche Texte, Essays) (RLP 2.2) 	andere Länder, andere Sitten (mit EN und FR)	
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2) 		
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3) 	Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen: Manipulation in der Werbung und Politik. Thema: Analyse von politischer Werbung	
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	<ul style="list-style-type: none"> • die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5 <ul style="list-style-type: none"> • in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1) 		Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1 <ul style="list-style-type: none"> • eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1) 		
Textinterne Grundlagen der Analyse und Interpretation sowie textexterne Zugänge (historisch, soziologisch, psychologisch) zu literarischen Werken methodisch aufbereiten und an verschiedenen Gattungen und Textsorten anwenden Literarische Grundbegriffe von Form und Struktur an geeigneten Beispielen erarbeiten	4 <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation verstehen und anwenden (z.B. Erzähltheorie; persönlicher, psychologischer, historischer oder gesellschaftlicher Zugang) (RLP 3.2) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1 <ul style="list-style-type: none"> • mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 		P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998 E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart. R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006 P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Überblick über wichtige Epochen der Literatur- und Kulturgeschichte vermitteln, auch in ihrem sozialen und politischen Kontext</p> <p>Literarische Epochen (z.B. Romantik, Naturalismus) an exemplarischen Texten aufarbeiten und mit entsprechenden Werken aus Kunst-, Kulturgeschichte und Musik vernetzen</p> <p>Sich mit ausgewählten Autorinnen, Autoren und Werken der Moderne - Schwerpunkt postmoderne, zeitgenössische Literatur und aktuellsten Entwicklungen - auseinandersetzen</p>	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumente von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund verstehen und einordnen, in einer exemplarischen Auswahl aus dem folgenden Spektrum: Mythen der Antike; Heldenepen des Mittelalters; philosophische Texte der Aufklärung; Balladen der Klassik; weitere Zeugnisse bis hin zur Gegenwart mit Beispielen zur Vorkriegs-, Nachkriegs- und neuesten Literatur (RLP 3.3) 	<p>Das 20. Jahrhundert (mit GS)</p> <p>1914-1989Schwergewicht : 1./2. Weltkrieg/ Zwischenkriegszeit und Kalter Krieg</p> <p>Literatur: Borchert, Seghers, Brecht, Remarque, Zweig,</p> <p>Verschiedene Themengruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Exilliteratur (Zweig) 2. 1. WK (Remarque) 3. 2. WK: (Borchert) 4. Kalter Krieg (Peter Weiss; Frisch (Andorra) <p>Pro Thema zwei Gruppen bilden.</p> <p>Literaturgeschichte einbauen</p>	<p>Mythen der Antike, z.B. Ödipusmythos in Werken verschiedener Epochen</p> <p>Heldenepen und ihre Verfilmung</p> <p>E. Hermes: "Abiturwissen Deutsche Literatur, Epochen, Werke, Autoren", Klett Verlag, Stuttgart 1994</p> <p>D. Langermann (Herausgeber): "Duden, Literatur, Basiswissen Schule", Verlag paetec, Berlin 2002</p> <p>M. Mai: "Geschichte der deutschen Literatur", Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2001</p> <p>H. Rötzer: "Geschichte der deutschen Literatur, Epochen, Autoren, Werke" , C.C. Buchners Verlag, Bamberg 1992</p> <p>www.xlibris.de</p>
<p>Verschiedene Kommunikationsmodelle untersuchen, überprüfen und vergleichen</p>	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Kommunikation modellhaft (z.B. nach Roman Jakobson) beschreiben (RLP 2.3) 		<p>F. Schulz v. Thun: "Miteinander reden", Bd.1-3, rororo, Reinbek bei Hamburg, 2010</p> <p>K. Bühler: "Sprachtheorie", UTB, Stuttgart 1999</p> <p>R. Jakobson: "Poetik", Suhrkamp, Frankfurt 1979</p>

4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a. Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung) Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 	Die Lernenden halten eine Überzeugungsrede zu einem ausgewählten Thema. Die angelsächsische Rhetorik, die mit AIDA arbeitet, dient ihnen dabei als Grundlage. (Verlag Fuchs: Sprache und Kommunikation Kap.3)	P. Frey: "SSprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
In Redesituationen auf Auftreten (Gestik, Mimik) und Sprachkompetenz achten	2	<ul style="list-style-type: none"> verbale und nonverbale Kommunikation bewusst einsetzen (RLP 1.1) 		
Ohne Hilfsmittel vor anderen ein Statement u.a. abgeben	1	<ul style="list-style-type: none"> in geeigneten Situationen frei sprechen (RLP 1.1) 		
Umsetzen der theoretischen Kenntnisse in praktischen Situationen wie Referaten, Präsentationen u.a.	2	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) (RLP 1.2) 		
Verschiedene Reden analysieren und Erkenntnisse situationsgerecht anwenden	3	<ul style="list-style-type: none"> rhetorische Mittel der Rede beschreiben und einsetzen (RLP 1.2) 		
Kriterien eines gelungenen Redebeitrags kommentieren	1	<ul style="list-style-type: none"> gehaltvolle Feedbacks zu Vortragsleistungen geben (RLP 1.2) 		
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	5	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1) 		H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997

<i>Lerninhalte:</i>		<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	3	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Gesprächsförderer und Gesprächsstörer kennen lernen Vermeiden von Störungen Anwenden des Wissens in konkreten Kommunikationssituationen (z. B. in Rollenspielen) Unterschiedliches Gesprächsverhalten von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, von Mann und Frau usw.	4	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen (RLP 1.3) 		R. Wagenbach: "Professionelle Gesprächsführung", dtv 2013
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2) 		
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3) 		
Typische Merkmale von Kommunikationsabsichten in verschiedenen für die Öffentlichkeit bestimmten Texten aufzeigen (z.B. Werbung, Kommentar, Reportage u.a.)	2	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen wie z.B. Manipulation in Werbung oder Politik, Informieren und Kommentieren in der Mediensprache (RLP 2.3) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5 <ul style="list-style-type: none"> in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1) 	Aufklärung (oder Gegenströmung (SUD) mit GE	Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1 <ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>		<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1	<ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 		P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998 E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart. R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006 P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012
Sich mit verschiedenen Medienformaten auseinander setzen, den eigenen Umgang und die daraus resultierenden Konsequenzen feststellen	4	<ul style="list-style-type: none"> den eigenen Umgang mit verschiedenen Medien reflektieren (RLP 3.4) 		
Verschiedene Medienprodukte kennen lernen, unterscheiden und Inhalte hinterfragen	2	<ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zu verschiedenen Medienprodukten formulieren (RLP 3.4) 		A. Piel: "Texte aus Medien aktiv rezipieren", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2003
Ohne Hilfsmittel vor anderen ein Statement u.a. abgeben	1	<ul style="list-style-type: none"> in geeigneten Situationen frei sprechen (RLP 1.1) 		

5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Ohne Hilfsmittel vor anderen ein Statement u.a. abgeben	1	• in geeigneten Situationen frei sprechen (RLP 1.1)	
Vertiefung der Grundlagen mündlicher Darbietungsformen (Aufbau, rhetorische Eigenheiten und Visualisierung)	2	• verschiedene strukturierte Kommunikationssituationen gezielt planen, sich darin sicher bewegen und situativ reagieren (z.B. Gruppenarbeit, Debatte, Interview, Vorstellungsgespräch, Gesprächsführung) (RLP 1.2)	P. Frey: "Sprache und Kommunikation" Verlag Fuchs, Rothenburg 2009 M. Steiger: "Erlebnis Sprache", Klett und Balmer 2012
Recherchieren in Mediatheken und im Internet Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen: korrektes Exzerpieren, Zitieren und Quellen angeben	1	• Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten sowie die Quellen wissenschaftlich korrekt verwenden (RLP 1.2)	
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	1	• eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1)	H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	4	• verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2)	B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die IDPA: Aufbau einer grösseren Arbeit, Zitieren, Paraphrasieren, Quellenverzeichnis u.a.	10	• Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten sowie Quellen wissenschaftlich korrekt verwenden (RLP 2.2)	Verfassen der IDPA und deren inhaltliche Vernetzung mit wirtschaftlichen Kriterien M. Schmitz, N. Zöllner: "Der Rote Faden", Orell-Füssli, Zürich 2007
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	1	• komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2)	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	2	• Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3)	
Typische Merkmale von Kommunikationsabsichten in verschiedenen für die Öffentlichkeit bestimmten Texten aufzeigen (z.B. Werbung, Kommentar, Reportage u.a.)	2	• Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen wie z.B. Manipulation in Werbung oder Politik, Informieren und Kommentieren in der Mediensprache (RLP 2.3)	
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	• die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1)	
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5	• in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1)	Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1	• eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1)	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1 <ul style="list-style-type: none"> • mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 		P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998 E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart. R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006 P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<p>Überblick über wichtige Epochen der Literatur- und Kulturgeschichte vermitteln, auch in ihrem sozialen und politischen Kontext Literarische Epochen (z.B. Romantik, Naturalismus) an exemplarischen Texten aufarbeiten und mit entsprechenden Werken aus Kunst-, Kulturgeschichte und Musik vernetzen Sich mit ausgewählten Autorinnen, Autoren und Werken der Moderne - Schwerpunkt postmoderne, zeitgenössische Literatur und aktuellsten Entwicklungen - auseinandersetzen</p>	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumente von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund verstehen und einordnen, in einer exemplarischen Auswahl aus dem folgenden Spektrum: Mythen der Antike; Heldenepen des Mittelalters; philosophische Texte der Aufklärung; Balladen der Klassik; weitere Zeugnisse bis hin zur Gegenwart mit Beispielen zur Vorkriegs-, Nachkriegs- und neuesten Literatur (RLP 3.3) 		<p>Mythen der Antike, z.B. Ödipusmythos in Werken verschiedener Epochen Heldenepen und ihre Verfilmung E. Hermes: "Abiturwissen Deutsche Literatur, Epochen, Werke, Autoren", Klett Verlag, Stuttgart 1994 D. Langermann (Herausgeber): "Duden, Literatur, Basiswissen Schule", Verlag paetec, Berlin 2002 M. Mai: "Geschichte der deutschen Literatur", Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2001 H. Rötzer: "Geschichte der deutschen Literatur, Epochen, Autoren, Werke", C.C. Buchners Verlag, Bamberg 1992 www.xlibris.de</p>
<p>Die Rolle der Medien in der Meinungsbildung zwischen Information und Manipulation untersuchen (z.B. die Funktion des Bildes im Zusammenhang mit Texten erfassen) Sich über die wichtigsten Positionen der zeitgenössischen Medienkritik informieren und an ausgewählten Beispielen diskutieren</p>	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte unter Beachtung manipulativer und ideologischer Tendenzen kritisch einordnen (RLP 3.4) 	<p>Vergleich Medienberichterstattung (mit FR und EN) Medium und Bild Analyse von Werbebildern (Verlag Fuchs: Deutsch für die BM; Kap.5.3) mit Wirtschaft</p>	<p>N. Postman: "Wir amüsieren uns zu Tode", Fischer Verlag, 2008 M. Spitzer: "Digitale Demenz", Droemer/Knaur, 2012 Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"</p>

6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Entsprechende Textsorten einüben: Kommentar, Leserbrief, Rezension u.a.)	5	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 2.1) 		H. Biermann, B. Schurf (Herausgeber): "Texte, Themen und Strukturen", Cornelsen Verlag, Berlin 1997
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	3	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	4	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2) 		
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3) 		
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	<ul style="list-style-type: none"> die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1) 		
Werke auf die eigene Identität sowie aktuelle gesellschaftliche Probleme beziehen	4	<ul style="list-style-type: none"> die Werke als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit dem Ich und der Gesellschaft verstehen (RLP 3.1) 		
Literarische Werke in ihrer Wirkung wahrnehmen: Leseerlebnis, Kritik, Rezension, Lesetagebuch, Interview	1	<ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (RLP 3.1) 		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Mindestens 6 Werke lesen, kennenlernen und verstehen Mindestens 2 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert; mindestens 4 Werke aus dem 20./21. Jahrhundert. Werke aus allen Gattungen (epische Kurz- und Grossformen, Drama und Lyrik)	5 <ul style="list-style-type: none"> • in der Regel 6 – 8 Werke aus dem folgenden Spektrum lesen und verstehen: 2 – 3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. (z.B. Goethe, Faust; E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann; Heinrich Heine, Lyrik; Gottfried Keller, Novellen), 3 – 6 Werke ab dem 20. Jh. (z.B. Bertolt Brecht, Galileo Galilei; Wolfgang Borchert, Kurzgeschichten; Ruth Krüger, Weiter leben; Bernhard Schlink, Der Vorleser; Herta Müller, Die Atempause; Neuerscheinungen) (RLP 3.1) 		Lektüre: z.B. Th. Storm: Der Schimmelreiter J. Eichendorff : Aus dem Leben eines Taugenichts G. Keller: Kleider machen Leute Ö. von Horvath: Jugend ohne Gott F. Dürrenmatt : Die Physiker Peter Stamm . Agnes D. Glattauer : Gut gegen Nordwind A. Capus : Leon und Luise A. Bronsky: Scherbenpark

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Die Begrifflichkeit der Literaturtheorie in Epik, Dramatik, Lyrik und Rhetorik an Texten erkennen und in eigenen Texten anwenden.	1	<ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) (RLP 3.2) 	P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 E. Hermes: "Abiturwissen, Grundbegriffe der Literatur von A-Z, Definitionen, Beispiele, Erläuterungen", Klett Verlag, Stuttgart 1998 E. Hermes: "Abiturwissen Lyrik"; "Abiturwissen Drama"; "Abiturwissen Erzählende Prosa", Klett Verlag, Stuttgart. R. Esser: Literaturunterricht "Lyrik Epik Dramatik", Verlag an der Ruhr, Mülheim, 2006 P. Frey: "Wege zur Literatur", Verlag Fuchs, Rothenburg 2012 P. Frey: "Literatur" Verlag Fuchs, Rothenburg 2012
Die Rolle der Medien in der Meinungsbildung zwischen Information und Manipulation untersuchen (z.B. die Funktion des Bildes im Zusammenhang mit Texten erfassen) Sich über die wichtigsten Positionen der zeitgenössischen Medienkritik informieren und an ausgewählten Beispielen diskutieren	2	<ul style="list-style-type: none"> Medienprodukte unter Beachtung manipulativer und ideologischer Tendenzen kritisch einordnen (RLP 3.4) 	N. Postman: "Wir amüsieren uns zu Tode", Fischer Verlag, 2008 M. Spitzer: "Digitale Demenz", Droemer/Knaur, 2012 Verschiedene TV-Dokumentationen, z. B. aus der Reihe "myschool"
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	<ul style="list-style-type: none"> die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1) 	

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Anwendungsformen: fiktionales Schreiben (Gedichte, Szenen verfassen, Kurzgeschichten u.a.) und sachliches Schreiben (Facharbeit, Dokumentation, Protokoll u.a.)	2	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Interview, Inhaltsangabe, Porträt, Leserbrief, kreative Texte) (RLP 2.2) 		B. Knaus: Einfach Schreiben, Verlag Fuchs, Rothenburg 2009
Vertiefung und Vergleich diverser Sachtexte aus digitalen und Printmedien sowie Sachbüchern	2	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten verstehen und in ihrer Wirkung beschreiben (z.B. journalistische Texte, populärwissenschaftliche Texte, Essays) (RLP 2.2) 		
Werke in ihr literarisches, gesellschaftliches, kulturelles Umfeld einordnen	2	<ul style="list-style-type: none"> die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten (RLP 3.1) 		
Vertiefung des Textverständnisses: Lektüre von Sekundärtexten zur Literatur, Literaturgeschichte, zu Autoren, zu aktuellen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) (RLP 2.2) 		
Verständnis und Verstehen wecken für die Kommunikation in verbreiteten Medien wie Presse, Social Media, Radio u.a.	1	<ul style="list-style-type: none"> Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen (RLP 2.3) 		
Ausprobieren von unterschiedlichen Formen der Mündlichkeit: Diskussion, Podiumsgespräch, Debatte u.a. Analyse der Argumentationstechnik (z. B. Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung) Erkennen und gezieltes Einsetzen rhetorischer Figuren und Feedbackregeln Analyse von nonverbalem Verhalten, bewusstes Einsetzen bei konkreten Anlässen wie Rede, Referat, Präsentation u.a.	2	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen (RLP 1.1) 		P. Frey: SSprache und Kommunikation", Verlag Fuchs, Rothenburg 2009